**-Hübner-**

**Hübner**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**17. November 1949**

*Der* ***Ortsverband Gummersbach im Kreisverband der oberbergischen Einzelhändler*** *sah sich in seiner gestern stattgefundene Versammlung vor die Aufgabe gestellt, seine eigene Existenz zu bestätigen*.

[…]

*Kreisgeschäftsführer* ***Hübner*** *gab einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung des Kreisverbandes, der im Jahre 1946 ins Leben gerufen und in 13 Ortsverbände untergliedert wurde.*

*Für die Kreisstadt war ein besonderer Ortsverband nicht vorgesehen. Aus Zweckmäßigkeitsgründen wurde die Gründung eines Ortsverbands Gummersbach jedoch notwendig. Die Gründung erfolgte und die Versammlung bestätigte sie einstimmig. Einstimmig bestätigt wurde auch die Berufung von A. Sommerhäuser als Ortsverbands-Vorsitzenden*.

**Elfriede Hübner**

Geboren am 4. April 1893 in Bergneustadt als Elfriede Dresbach

Gestorben am 14. August 1985 in Bergneustadt

**1928**

Die Familie Wilhelm Hübner, Ehefrau **Elfriede Hübner**, geborene Dresbach sowie der Sohn Helmut Hübner zogen von Dieringhausen nach **Bergneustadt** in das Haus **Am Weiher 4**

**Erich Hübner**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**23. November 1949**

*Am 13. November wurden im Oberbergischen Kreis die Wahlen zu den Flüchtlingsbeiräten durchgeführt. Da in den meistern Wahlbezirken nur ein gültiger Wahlvorschlag eingegangen war, erübrigte sich hier der Wahlgang. In anderen Bezirken wurden die Flüchtlinge zur Wahlurne gerufen, um ihre Stimme abzugeben, und zwar in Gummersbach, Ründeroth, Marienberghausen und Marienheide. Die Wahlbeteiligung schwankte zwischen 18,7 in Gummersbach und 76,8 Prozent in Ründeroth. Der Durchschnitt betrug 32,4 Prozent*.

[…]

*In den Flüchtlingsbeirat der Gemeinde Lieberhausen wurde gewählt:*

*- Erich Fichte, Grünenthal*

*- Ernst Groth, Bruch*

*- Siegfried Hofferichter; Pernze*

*-* ***Erich Hübner****,* ***Sohl***

**Erika Hübner**

geboren am (unbekannt) als Erika Mülson

**22. Juli 1960**

*Familien-Nachrichten.*

*Das Standesamt der Stadt Bergneustadt beurkundete folgende Geburt:*

*- 13.7. Ute Gabriele, Tochter der Eheleute Oskar Hübner und Frau* ***Erika Hübner****, geborene Mülson, wohnhaft in* ***Hespert***.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 22.7.1960]

**Gunter Hübner**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**24. Dezember 1985**

*Während immer mehr Menschen vor dem Weihnachtsfest in südliche Gefilden fliehen, gibt es auch einige Männer, die sich nichts sehnlicher wünschen, als an den Festtagen mit der Familie unter dem Weihnachtsbaum zu sitzen. Doch während ihre Frauen, Kinder, Verlobten oder Freundinnen Bescherung feiern, tun sie an Heiligabend als Wachhabende in der Kaserne, in der Polizeistation oder auf der Feuerwache Dienst*.

[…]

*Wenn er auch im dunklen Anzug und mit Dienstwagen nicht den althergebrachten Vorstellungen entsprach, so war Gummersbachs Stadtdirektor Dr. Hansjochen grafden Wachhabenden überall gern gesehen. Zumal er und seine Begleitung, der Leitende Verwaltungsdirektor Heinz Krämer und Pressesprecher* ***Gunter Hübner****, mit stattlichen Weihnachtstüten voll Gebäck und manch edlem Tropfen aufwarten konnten*.

[…]

**Hans-Kurt Hübner**

Geboren am 9. Februar 1930 in Bergneustadt

Gestorben am (unbekannt)

**1930**

Die Familie Wilhelm Hübner, Ehefrau Elfriede Hübner, geborene Dresbach sowie die beiden Söhne Helmut Hübner und **Hans-Kurt Hübner** wohnen in **Bergneustadt, Am Weiher 4**

**Helmut Hübner**

Geboren am 6. August 1924 in Dieringhausen

Gestorben am (unbekannt)

**1928**

Die Familie Wilhelm Hübner, Ehefrau Elfriede Hübner, geborene Dresbach sowie der Sohn **Helmut Hübner** zogen von Dieringhausen nach **Bergneustadt** in das Haus **Am Weiher 4**

**Julius Hübner**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1910**

**Julius Hübner** wurde als Nachfolger von Heinrich Ungermann zum neuen Bürgermeister der **Gemeinde Engelskirchen** ernannt.

**9. November 1918**

**Julius Hübner** war Bürgermeister der Gemeinde **Engelskirchen**

**Januar 1919**

Der **Engelskirchener** Bürgermeister **Julius Hübner** wandte sich vor dem Einmarsch der englischen Besatzungstruppen an seine Bürger mit Verhaltensempfehlungen. Die Anordnungen der englischen Besatzer seinen genauestens zu befolgen. Man möge „*sich der Besatzung gegenüber eines höflichen, aber würdigen und zurückhaltenden Benehmens sowohl in der Öffentlichkeit als auch zu Hause zu befleißigen*. [...] *Vor allem bitte ich, die Jugend möglichst von der Straße zu halten udn vor Belästigungen des britischen Militärs zu warnen. Sollten Ausschreitungen seitens der Jugend vorkommen, ist das Verbot des Betretens der Straße durch die Jugend zu gegenwärtigen.* [...] *Jeder Verstoß gegen die öffentliche Ordnung zieht scharfe Maßnahmen gegenüber der Allgemeinheit nach sich.*“

**15. Februar 1919**

*Die Gemeindevertretung von* ***Engelskirchen*** *hat beschlossen, die Mindestzahl der Unterschriften, die für einen Wahlvorschlag genügen sollen, auf 50 herunterzusetzen. Die Wahlkommissionen sind dieselben wie bei der Wahl zur preußischen Landesversammlung. der Wahlausschuss, dem die Prüfung der Wahlvorschläge und die Feststellung des Wahlergebnisses obliegt, besteht aus folgenden Personen:*

*- Johann Berghoff, Invalide, Hardt*

*- Wilhelm Heidersdorf, Postmeister, Engelskirchen*

*- Johann Klein, Förster, Büscherhof*

*- Johann Klug, Schmied, Loope*

*- Johann Scherer, Schreinermeister, Engelskirchen*

*Stellvertreter:*

*- Christian Miebach, Streckenwärter, Hardt*

*- Anton Reiff, Hauptlehrer, Engelskirchen*

*Und dem Unterzeichneten Bürgermeister* ***Hübner*** *als Wahlkommissar*

**13. April 1919**

*Für die vom Volksverein für das katholische Deutschland einberufene Versammlung zur Besprechung der Wohnungslage erwies sich der* ***Jugendsaal in Engelskirchen*** *als viel zu klein. Der starke Besuch bewies das große Interesse, daß dieser dringenden Frage von allen Schichten der Bevölkerung entgegengebracht wird und er offenbart den Willen, durch die Tat zu helfen.*

[...]

*Dem Herrn Bürgermeister* ***Julius Hübner****, der sich dem Vorgehen des Volksvereins angeschlossen hatte, war die Leitung der Versammlung übertragen worden. Er teilte mit, daß sich die Gemeinde Engelskirchen energisch für die Lösung der Wohnungsfrage einsetzen werde. Es soll tunlichst rasch geholfen werden*

[...]

*Diesem Bedarf an Wohnungen kann gründlich nur durch Neubauten abgeholfen werden. Das betonte sowohl Herr Bürgermeister Hübner wie auch Herr Landrat Dr. Bödiker ganz ernergisch und beide erklärten sich entschieden für die an dieser Stelle angeregte Gründung einer Gemeinnützigen Baugenossenschaft.*

[...]

**28. April 1919**

*In der gestrigen ersten Generalversammlung des Gemeinnützigen Bauvereins Engelskirchen konnte Herr Bürgermeister* ***Julius Hübner*** *die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Zahl der Mitglieder sich auf 62 beläuft, die zusammen 431 Anteile zu 200 Mark gezeichnet haben.*

[...]

*Die durch Stimmzettel vorgenommen Wahl des Aufsichtsrates hatte folgendes Ergebnis: Kommerzienrat Engels, Dr. Hilchenbach, Paul Lurz, Ernst Busch, Bürgermeister Hübner, Johann Scherer, W. Adolphs, W. Meinerzhagen, Hauptlehrer Reiff.*

*Den Vorstand wählt der Aufsichtsrat aus der Zahl der Mitglieder. Niemand kann Mitglied des Vorstands und des Aufsichtsrates zugleich sein.*

**2. Juli 1919**

*Kriegsgefangenen-Hilfe!*

*Die Rückkehr unserer Kriegsgefangenen steht bevor. Ihr Los war wohl das härteste der Kriegsteilnehmer*.

[...]

*Wenn die Heimkehrenden an ihrer Lebens- und Schaffensfreudigkeit Einbuße erlitten haben, so liegt es an uns, ihnen einen Weg zum neuen Leben zu bahnen; sie und ihre Angehörigen vor weiterter Verelendung und Verarmung zu bewahren, sie mit Rat und Tat zu unterstützen.*

*Für diese Aufgabe hat sich der unterzeichnete Ausschuß zur Verfügung gestellt.*

[...]

*Engelskirchen, den 29. Juni 1919*

*Der Ausschuß für die Kriegsgefangenen-Hilfe:*

*Albert Adolphs, Ernst Busch, Albert Döpper, Pfarrer Fuchs, Wilhelm Heu jun., Sanitätsrat Dr. Hilchenbach, Bürgermeister* ***Hübner****, Fritz Klagges, Superintendent Pfarrer Klingholz, Wilhelm Knipp, Vikar Landmesser, Rektor Resgen, Wilhelm Scherer*

**7. August 1919**

*In der Sitzung des Gemeinderates von Engelskirchen, die fast vier Stunden dauerte, waren anwesend die Mitglieder Engels, Josef König jr., Schäfer, Schmidt, Klug, Johann Miebach, Fielenbach, Chr. Miebach, Klein, Kauert und Kenntemich.*

[…]

*Der Vorsitzende Bürgermeister* ***Julius Hübner*** *teilte mit, daß zu dem Wegebau Verr nach Büddelhagen eine Staatsbeihilfe von 18 583 Mark bewilligt worden sei, veranschlagt sei die Arbeit zu 22 200 Mark.*

[...]

*Vom politischen Komitee des katholischen Arbeitervereins war der Antrag eingegangen, von dem durch das Gesetz vom 4. Juni 1919 den Gemeinden Rechte Gebrauch zu machen und die niederen Einkommen von der Gemeindesteuer zu entlasten und dafür die höheren Einkommen stärker heranzuziehen*

[…]

*Für den Einzelnen sei der Steuernachlass bei den heutigen Einkommensverhältnissen weniger fühlbar, für die 22 Höchstbesteuerten mache die Deckung des Ausfalls sehr viel aus. Bürgermeister Hübner beantragte aus diesen Gründen, von der Anwendung des Gesetzes abzusehen.*

[…]

*Gemeindeverordneter Fielenbach sprach gegen die Ablehnung und regte an, wenigstens die Hälfte der gesetzlich zulässigen Sätze zu nehmen.*

[…]

*Gemeindeverordneter König beantragte, eine Kommission zur Prüfung der Angelegenheit zu bilden, da über die Bestimmung und ihre Folgen keineswegs Klarheit herrsche.*

[…]

*Gemeindeverordneter Kenntemich stellte fest, daß trotz der hohen Löhne 762 Zensiten mit einem Einkommen von unter 1500 Mark veranlagt seien*

[…]

*Gemeindeverordneter Schäfer wies darauf hin, daß die Einkommen der Arbeiterklasse ganz genau erfaßt würden, sogar die Überstunden und die Sonntagsarbeit würden peinlich erfaßt. Ganz anders sei es bei Landwirten, Geschäftsleuten und Fabrikanten.*

[...]

*Schließlich wurde eine Kommission, bestehend aus der Veranlagungskommission und den Gemeindeverordneten Kenntemich, Fielenbach und Schäfer gewählt, welche die Frage der Steuerermäßigung prüfen und dem Gemeinderat Vorschläge unterbreiten sollen*

**11. September 1919**

*In der heutigen Sitzung der* ***Vertretung der Bürgermeisterei Engelskirchen****, die zum ersten Mal öffentlich war, waren unter dem Vorsitz von Bürgermeister* ***Julius Hübner*** *15 Mitglieder anwesend.*

[...]

*Die neuen Beigeordneten König und Offermann wurden durch Handschlag auf ihr Amt verpflichtet.*

[...]

*Nach Mitteilung des Bürgermeisters hat die Wirtschaftskasse eine Einnahme von 672.788,32 Mark und eine Ausgabe von 659.096,08 Mark und einen Bestand von 13.692.29 Mark. Außerdem stehen noch 4.742,96 Mark an Forderungen aus. Zur Prüfung der gesamten Geschäftsführung der Wirtschaftskasse wurde eine Kommission, bestehend aus Herrn Josef König jr., Adolf Fielenbach, Edmund Schiefeling, Crämer, Grünscheid, Unterbusch, Carl Offermann, Prokurist Zimmermann und Schneidermeister Miebach, Loope gewählt.*

**1920**

**Julius Hübner** beendete seine Tätigkeit als Bürgermeister der **Gemeinde Engelskirchen**

**Karl Hübner**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**22. Mai 1944**

*Ihre Vermählung geben bekannt:* ***Karl Hübner*** *und Frau Marta Hübner, geborene Dax, wohnhaft in* ***Harscheid****, zurzeit auf Urlaub im Mai 1944*

**Marta Hübner**

Geboren am (unbekannt) als Marta Dax

Gestorben am (unbekannt)

**22. Mai 1944**

*Ihre Vermählung geben bekannt: Karl Hübner und Frau* ***Marta Hübner****, geborene Dax, wohnhaft in* ***Harscheid****, zurzeit auf Urlaub im Mai 1944*

**Oskar Hübner**

geboren am (unbekannt)

**22. Juli 1960**

*Familien-Nachrichten.*

*Das Standesamt der Stadt Bergneustadt beurkundete folgende Geburt:*

*- 13.7. Ute Gabriele, Tochter der Eheleute* ***Oskar Hübner*** *und Frau Erika Hübner, geborene Mülson, wohnhaft in* ***Hespert***.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 22.7.1960]

**Ute Gabriele Hübner**

geboren am 13. Juli 1960 in Bergneustadt

**22. Juli 1960**

*Familien-Nachrichten.*

*Das Standesamt der Stadt Bergneustadt beurkundete folgende Geburt:*

*- 13.7.* ***Ute Gabriele****, Tochter der Eheleute Oskar Hübner und Frau Erika Hübner, geborene Mülson, wohnhaft in* ***Hespert***.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 22.7.1960]

**Wilhelm Hübner**

Geboren am 2. Januar 1890 in Oberdiebach

Gestorben am 11. Februar 1976 in Bergneustadt

**1928**

Die Familie **Wilhelm Hübner**, Ehefrau Elfriede Hübner, geborene Dresbach sowie der Sohn Helmut Hübner zogen von Dieringhausen nach **Bergneustadt** in das Haus **Am Weiher 4**